

HANSER

Ernest Wallmüller

**SPI - Software Process
Improvement mit CMMI,
PSP/TSP und ISO 15504**

ISBN-10: 3-446-40492-9

ISBN-13: 978-3-446-40492-2

Vorwort

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/978-3-446-40492-2>
sowie im Buchhandel



Vorwort

Es ist inzwischen unbestritten, dass die Qualität eines Softwaresystems nicht nur von der zugrunde liegenden Technologie und der Qualifikation der Mitarbeiter, sondern insbesondere auch von der Qualität des Herstellungsprozesses abhängt. Analog wie so genannte Entwurfsmuster (*Design Patterns*) Erfahrungen bei der Konstruktion von Software systematisch erfassen und dokumentieren, sind Reifegradmodelle eine strukturierte Sammlung von Erfahrungen in zahlreichen Softwareprojekten. Damit wird es möglich, dass all jene, die ein Softwareprojekt umsetzen, von den Erfahrungen erfolgreicher Projekte profitieren. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass Prozessmodelle aus dem genannten Grund auch einen Maßstab für einen Vergleich mit anderen Projekten und Organisationen bieten: auf welcher Stufe stehen meine Prozesse, und wie können die Prozesse sinnvollerweise von dieser Ausgangsbasis verbessert werden.

Dieses Buch räumt mit gängigen Vorurteilen auf, wie zum Beispiel, dass Prozesse nur bei großen Projekten sinnvoll seien, Prozessmanagement zu viel koste, lediglich einen bürokratischen Mehraufwand schaffe und die Kreativität behindere. Ernest Wallmüller widerlegt diese Vorurteile durch eine fundierte Darstellung der Grundlagen von Prozessmodellen und Prozessverbesserungen sowie der damit verbundenen Kosten und Risiken. Durch die Auswahl repräsentativer Fallstudien aus der Praxis ist es besonders gut gelungen, die Darstellung von Konzepten der vorherrschenden Prozess-Standards mit Erfahrungen bei der erfolgreichen Umsetzung zu verbinden.

Das Buch zeigt schließlich auf, welche Faktoren wichtig sind, damit sich die Investitionen in Prozessverbesserungen auch rechnen. Die Erwartungen sind hoch gesteckt: eine entsprechende Prozesskultur soll letztendlich zu einer besseren Qualität, genaueren Planbarkeit und einer Reduktion der Entwicklungskosten führen. Ich wünsche dem Autor und dem Buch eine gute Resonanz in der Software-Branche, damit das Augenmerk auf Prozesse weiter verstärkt wird und wir alle von qualitativ besseren Softwareprodukten profitieren.

Prof. Dr. Wolfgang Pree,

Salzburg, im Juni 2006

Lehrstuhl Software Engineering (SoftwareResearch.net), Universität Salzburg,
Gründer und Geschäftsführer der preeTEC GmbH (preeTEC.com)